

Kirche (namentlich durch Aufhebung der Klöster, durch das Bestreben, die Kirche seines Staates vom Papste unabhängig zu machen, durch den Erlaß des Toleranzedictes u.) den Unwillen der Geistlichkeit — und durch gewaltsame Einführung gleicher Gesetzgebung und Verwaltungsweise die Unzufriedenheit der Ungarn und die offene Widersetzlichkeit der Niederländer zugezogen hatte. Der Schmerz über das Mißglücken seiner redlich gemeinten Völkerbeglückungspläne hatte einen großen Antheil an seinem frühen Tode.

Sein Nachfolger Leopold II konnte nur durch Einlenken und Nachgeben die unzufriedenen Völker, so wie durch manche Zugeständnisse die Geistlichkeit wieder beruhigen, welche sich gegen den Geist, der sich im 18. Jahrhundert nicht bloß wider sie, sondern überhaupt wider alles in Kirche und Staat Bestehende erhob, mit ihrer längst gesunkenen Macht möglichst zu wehren suchte.

Denn der Kampf, den das schon §. 149 angedeutete Aufklärungsbestreben gegen Aberglauben und Absolutismus führte, untergrub zugleich das Christenthum und die Monarchie selbst. — Was den Kampf gegen den Kirchenglauben betrifft, so gieng er ursprünglich nicht von Frankreich, sondern von England aus, wo schon Hobbes († 1679) als Atheist galt, dann Locke († 1704) durch seine Untersuchungen über den menschlichen Verstand ein alles Überfönnliche läugnendes System aufstellte und der witzige Shaftesbury († 1713) die Schläge seiner moralistischen und fatalistischen Grundsätze gegen den Grund alles Glaubens richtete, worauf alsdann Locke's gelehrter Freund Collins († 1729) durch sein vollendetes Zweifelsystem dem Strome der „Freidenkerei“ die Schleusen öffnete und nun die Reihe der englischen Deisten anfieng, mit Gründen des gemeinen Menschenverstandes die sog. natürliche Religion an die Stelle der geoffenbarten zu setzen und letztere als Priestertrug darzustellen, so daß dem oberflächlichen Pantheisten Toland († 1722) sogar der bloße Glauben an Gott und Unsterblichkeit schon als Aberglauben galt, der leichtfertige Spötter Lindal († 1733) vollends jeden positiven Grund der Religion untergraben konnte, und ein Bolingbroke († 1751) selbst den Glauben an alle Tugend erschütterte.